

Salzgitter, 12. November 2004

Ad-hoc-Meldung nach § 15 WpHG

SALZGITTER AG: Ergebnis der ersten drei Quartale des Geschäftsjahres 2004 weit besser als im Vorjahr

Dank der anhaltend lebhaften weltweiten Nachfrage nach Walzstahlprodukten und einer spürbaren Erholung des Röhrengeschäfts verzeichnete der Salzgitter-Konzern in den ersten neun Monaten 2004 eine bei weitem bessere Ergebnisentwicklung, als zu Jahresbeginn erwartet worden war. Die Vorjahreszahlen wurden daher signifikant übertroffen.

Mit 4,30 Mrd. € konsolidiertem Außenumsatz erreichte der Konzern ein Plus von 16% gegenüber dem Vergleichszeitraum (9 Monate 2003: 3,70 Mrd. €). Der Konzerngewinn vor Steuern (EBT) erhöhte sich kräftig auf 157,2 Mio. € (9 Monate 2003: 32,9 Mio. €) und der Nachsteuergewinn stieg auf 110,4 Mio. € (9 Monate 2003: 22,3 Mio. €). Die Verzinsung des eingesetzten Kapitals (ROCE) erreichte mit 15,7% ein sehr zufriedenstellendes Niveau (9 Monate 2003: 5,0%).

Außenumsätze und Vorsteuerergebnisse der Unternehmensbereiche:

(Mio. €)	Außenumsatz		EBT	
	9 Monate 2004	(9 Monate 2003)	9 Monate 2004	(9 Monate 2003)
Stahl	1.270	(1.071)	73,9	(19,3)
Röhren	720	(681)	53,8	(1,6)
Handel	1.921	(1.589)	72,6	(10,3)
Dienstleistungen	228	(184)	16,2	(10,1)
Verarbeitung	161	(173)	-22,6	(-12,4)
Konsolidierung/Sonst.			-36,7	(4,1)
Konzern	4.300	(3.698)	157,2	(32,9)

Im Unternehmensbereich Verarbeitung wurden bilanzielle Vorsorgen von 37 Mio. € getroffen, die seitens der Holding durch Forderungsverzichte in nahezu gleicher Höhe ausgeglichen wurden. Wegen dieses Sondereinflusses fiel das Ergebnis aus Konsolidierungsvorgängen und Sonstigem negativ aus.

Auf Basis aktueller Informationen und Erwartungen bezüglich der kurzfristigen Entwicklung der Beschaffungs- und Absatzmärkte sowie der allgemeinen Rahmenbedingungen und unter Einbeziehung von Effekten des Ergebnisverbesserungsprogramms erwartet der Salzgitter-Konzern für das Geschäftsjahr 2004 einen Vorsteuergewinn vor weiteren Sondereinflüssen von mindestens 200 Mio. €.